

Regelungen nach den Herbstferien

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Eltern,

in der letzten Woche vor den Herbstferien musste kein positiver Schnelltest gemeldet werden, man kann sagen: Die Lage am Gymnasium Nord hat sich etwas beruhigt, obwohl vor drei Wochen die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes am Sitzplatz aufgehoben wurde. Inzwischen hat die Mensa ihren Betrieb wiederaufnehmen können und die Schülerbücherei beendet ihren Notbetrieb. Dies sind beruhigende Schritte Richtung Normalität. Inzwischen ist bereits ein Viertel der Schülerinnen und Schüler vollständig geimpft.

Nach den Herbstferien (ab dem 25.10.) wird es in den hessischen Schulen aber wieder zwei „Präventionswochen“ geben. Dies bedeutet:

- A) **Maskenpflicht** überall in den Gebäuden, **auch am Sitzplatz**. In den Pausen können die Schülerinnen und Schüler weiterhin die Masken ablegen, essen und trinken. Abstände sollen eingehalten werden. Auch das Spielen mit Bällen ist wieder erlaubt, Fußballspielen allerdings ausschließlich mit Softbällen.
- B) **Die Schülerinnen und Schüler testen sich dreimal pro Woche**, nämlich montags, mittwochs und freitags. Geimpfte dürfen sich testen, müssen aber nicht.
- C) **Die Mensa schließt vorübergehend wieder**. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge dürfen wieder Lunchpakete vorbestellen. Die Ausgabe läuft in der gewohnten Form bis zur ersten Pause.

Sollte nach diesen beiden Präventionswochen (also ab dem 8.11.) die Maskenpflicht am Sitzplatz wieder aufgehoben werden können, wird die Mensa wieder öffnen, und zwar voraussichtlich nicht nur für die Jahrgänge 5 und 6, sondern auch für die 7. Klassen. Die Klassen der Jahrgänge 9 und 10 sollen an den Tagen, an denen sie bis zur 8. Stunde Unterricht haben, ebenfalls das Angebot für ein warmes Essen bekommen. Unser Caterer prüft, ob er dann vor dem Unterricht und/oder in der ersten Pause vor der Mensa auch wieder den Verkauf von belegten Brötchen, Brezeln, Getränken etc. anbieten kann.

Zu den Schnelltests, die uns sicherlich noch weiter begleiten werden:

- D) Wenn aus einer Klasse **ein positiver Schnelltest gemeldet** werden musste, wird die Schülerin oder der Schüler von den Eltern abgeholt, um das Ergebnis durch einen PCR-Test überprüfen zu lassen. Bis zur Entwarnung durch einen negativen Befund gilt in der betreffenden Lerngruppe Maskenpflicht. Da die Klasse dann auch nicht in der Mensa essen kann, wird der Caterer (nur) an diesem ersten Tag jenen, die ein Essen vorbestellt haben, ein Notlunchpaket zur betreffenden Essenszeit anbieten, welches die Schülerinnen und Schüler dann mit auf den Schulhof nehmen können. Ab dem Folgetag muss die Klasse sich dann selbst versorgen. Die Klasse wird anschließend täglich getestet, um mögliche Infektionsketten zeitnah zu unterbinden. Ein „Bürgertest“ kann nur anerkannt werden, wenn er vom Vortag stammt (24-Stunden-Regel).

- E) Bei der Bestätigung eines Verdachtsfalls durch **einen positiven PCR-Test** werden die täglichen Schnelltests in der Lerngruppe insgesamt 14 Tage lang durchgeführt. Es gilt weiterhin Maskenpflicht im Unterrichtsraum, nicht in den Pausen. Auf das Einhalten der Abstände auf dem Schulhof ist besonders hinzuweisen. Angeordnete Quarantäne von Sitznachbarn wird als Maßnahme stets der Ausnahmefall bleiben.

Und nun noch zwei aktuelle Anliegen der Schulleitung:

Im Zusammenhang mit den Ferien weist die Schulleitung des Gymnasiums Nord darauf hin, dass bei Urlaubsreisen **die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes und des Robert-Koch-Instituts** beachtet werden müssen. Bei der Rückkehr aus einigen Urlaubszielen sind Vorschriften für Quarantäne einzuhalten. Wir hoffen sehr, dass es nicht zu unentschuldigsten Fehlzeiten kommt, weil die Quarantäne von Schülerinnen und Schülern durch eine solche Reise billiger in Kauf genommen wird.

Außerdem haben unsere Aufsichten wieder eine deutliche Zunahme von **Elterntaxis** in der Muckermann-, der Schinkel- und in der Kollwitzstraße registriert und Ordnungswidrigkeiten beobachtet:

- Parken bzw. Halten in Feuerwehrezufahrten
- Parken bzw. Halten im Halteverbot

Durch solches Fehlverhalten entstehen zusammen mit dem Anwohnerverkehr **gefährliche Situationen** für unsere Schülerinnen und Schüler, nicht zuletzt durch riskantes Überholen sogar an den Zebrastreifen.

Da die Situation rund um das Gymnasium Nord sowohl dem Ordnungsamt als auch der Polizei (11. Revier) bekannt ist, muss damit gerechnet werden, dass die Kontrollen im Umfeld der Schule nach den Herbstferien verstärkt werden. Wir fordern daher im Interesse der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler dringend dazu auf, die Regelungen der Straßenverkehrsordnung zu respektieren und zu prüfen, ob die Angebote des ÖPNV und unserer Schulbusse nicht doch die vernünftiger Alternative darstellen.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Herbstferien und hoffen sehr, dass wir in den nächsten Monaten erleben dürfen, dass die Einschränkungen des schulischen Lebens Schritt für Schritt weiter zurückgenommen werden können.

Herzliche Grüße

Michael Haas

Dagmar Stegmüller

Stefan Trautmann